

2. Antwort auf Frage 108. (Charnier.) Der Ausdruck Charnierketten kommt vom französischen la Charnière, auf deutsch „das Röhrrchen“.
Joh. Schimpf, Pforzheim.

2. Antwort auf Frage 120. Eine Lösung von Platin in Königswasser (Salpeter-Salzsäure) schwärzt die Oberfläche von Messing schneller, als irgend etwas Anderes. Man kann denselben Zweck auch mit einer Flüssigkeit erreichen, die durch Auflösen von 2 Unzen Aetzsublimat in einem Liter Essig hergestellt wird. Die Lösung wird mit einem Pinsel aufgetragen und darauf gelassen, bis die schwarze Färbung eingetreten ist, worauf man den Gegenstand abwischt und reinigt.

2. Antwort auf Frage 126. Das Umarbeiten von Schlüsseluhren ist ein Specialfach des Uhrenfabrikanten Carl Jentsch in Glashütte i. Sachsen. Herr Jentsch hat bereits an die 300 Stück auf diese Weise umgearbeitet. Die Preise sind verschieden und stellen sich auf 40, 43, 45, 48, 50—75 Mark pro Stück bei feinsten Ausführung.

Fragekasten. Fragen.

Frage 127. Kann mir einer der werthen Collegen mittheilen, von wem man den besten Stahl bezieht für Anfertigung von Zapfenbohrern? Wie sind solche beim Härten zu behandeln, es ist mir schon oft passirt, dass ich diese beim Triebbohren nicht gebrauchen konnte?

Frage 128. Wann ist der Spindelgang erfunden worden?

Frage 129. Welches sind die Kennzeichen, Stahl von Eisen zu unterscheiden?

Frage 130. Was versteht man unter Friction?

Frage 131. Wie färbt man am besten Eisentheile haltbar schwarz?

Frage 132. Wie fertigt man am besten eine gute Vergoldung selbst an?

Frage 133. Wer liefert ganze Sätze von abgestimmten Glocken.

Frage No. 134. Auf welche Weise wird Bernstein geschliffen und polirt?

Inhalt: An meine Verbandsgenossen. — Bekanntmachungen des Central-Vorstandes. — Etablierung. — Bekanntmachung des Schriftamts. — Bekanntmachung. — Aus der Praxis. — Das Beizen von Messing und Rothguss. — Aenderung einzelner Satzungen des Grundgesetzes. — Kassen-Bericht. — Sprechsaal. — Domizilwechsel. — Verzeichniss der Verbands-Mitglieder. — Bezirkstage. — Vereins-Nachrichten. — Briefkasten des Schriftamts. — Fragekasten, Antworten. — Fragekasten, Fragen. — Patent-Nachrichten. — Stellen-Vermittlung. — Adress-Tafel. — Der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt ein Prospect der Kautschuk-Stempel-Fabrik von F. Braunbeck, Stuttgart, bei, auf welchen wir noch ganz besonders aufmerksam machen. — Anzeigen.

Nachrichten

über Patente und Gebrauchsmuster, mitgetheilt durch das Patent- und technische Bureau von Ernst Liebing (Alfred Lorentz Nachf.), Berlin N., Chausseestrasse 38, I.

A. Patent-Anmeldungen.

M. 8569. Uhrschlüssel. — Carl Maier in Kirchberg a. Jagst.

B. Patent-Ertheilungen.

No. 62095. Elektrische Weckuhr. — Gebrüder Kreuzer in Furtwangen.

No. 62182. Schaltung für electrische Nebenuhren zur Beseitigung des schädlichen Einflusses atmosphärischer Electricität. — J. J. Raun in Apenrade.

No. 62193. Gewichtsuhr, welche durch das Auf- und Zumachen der Stubenthür aufgezogen wird. — E. T. Täuber in Jauer i. Schl., Ring Nr. 43.

C. Patent-Erlöschungen.

No. 49301. Knopfaufzugvorrichtungen für Taschenuhren.

Stellen-Vermittlung.

Alle Anfragen und Anzeigen, die Stellenangebote oder Stellengesuche betreffen, sind an Herrn C. Schulte, Berlin N., Hagenauerstrasse 5, zu richten.

Die Classe A. umfasst ältere Gehilfen, welche auf höheres Gehalt Anspruch machen, in allen vorkommenden Arbeiten, einschliesslich Reparatur der feinsten und complicirtesten Kunstwerke, durchaus tüchtig sind und eine Arbeitskraft ersten Ranges repräsentiren.

Die Classe B hat drei Abstufungen I. II. und III.

B I. ist die höchste Fähigkeitsstufe in Classe B und nimmt eine Mittelstellung zwischen B II. und Classe A. ein. Selbige eignen sich auch zur selbstständigen Führung eines Geschäfts, einer Werkstätte etc.

B II. umfasst diejenigen Gehilfen, die in der Reparatur feiner und kunstreicher Werke nicht sicher und selbstständig, dagegen aber in allen anderen vorkommenden Arbeiten durchaus firm sind und mindestens das leisten, was von einem wirklich guten Arbeiter verlangt werden kann.

B III. bezeichnet eine Mittelstufe zwischen B II und Classe C. Die Gehilfen dieser Classe haben eine gewisse Selbstständigkeit in ihren Arbeiten noch nicht erlangt.

Classe C. bezeichnet solche Gehilfen, die eben die Lehre hinter sich haben und einer weiteren Ausbildung bedürfen, und auf eine Stelle mit Gelegenheit zur Ausbildung reflectiren.

Classe D. Grossuhmacher.

Stellensuchende Gehilfen.

(Unvollständige Angaben von den Gehilfen, betr. Aufnahme in die Liste, bleiben unberücksichtigt.)

Mitglied No.	Name und Wohnort des Gehilfen:	Alter:	Zählt zur Classe		Kann die Stellung an-treten:	Die besonderen Fächer, worin der Gehilfe bewandert ist, werden durch die Zahlen ausgedrückt: 4. Electrotechnik. 5. Goldwaaren-Reparatur. 6. Gewandt im Bedienen der Kundschaft. 7. Sprach-Kenntnisse. 8. Optik.	Besondere Bemerkungen.
			1.	2.			
1223	A. Wolff, Uhrmachergeh. in Boizenburg, Elbe.	21	B. III.	nach	—	—	Möglichst im Rheinland.
139	J. Siems b. Uhrm. P. Haube in Hornburg a. H.	17	C.	sofort.	—	—	
1335	Ed. Schönecker bei Uhrmacher Reinecker in Prenzlau.	—	B. I.	20/4.	—	—	Sucht in einem besseren Gesch. als 1. Geh. Stell.
161	Jul. Voelzke in Dramburg.	23	B. II.	sof.	—	—	
1321	H. Kressenbuch b. Uhrm. Luckheim in Stendal, Breitestr. 34.	21 1/2	B. III.	15/4.	—	—	